

**Röm 8,1-17:** nach Äußerungseinheiten gegliedert; Einheitsübersetzung

- 1a Jetzt gibt es keine Verurteilung mehr für die,  
 1b welche in Christus Jesus sind.  
 2a Denn das Gesetz des Geistes und des Lebens in Christus Jesus  
 hat dich frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.  
 3a Weil das Gesetz, ohnmächtig durch das Fleisch, nichts ver-  
 mochte  
 3b sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches,  
 3c das unter der Macht der Sünde steht,  
 3d zur Sühne für die Sünde, um an seinem Fleisch die Sünde zu  
 verurteilen.  
 4a Dies tat er,  
 4b damit die Forderung des Gesetzes durch uns erfüllt werde,  
 4c die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist le-  
 ben.  
 5a Denn alle,  
 5b die vom Fleisch bestimmt sind,  
 5c trachten nach dem,  
 5d was dem Fleisch entspricht,  
 5e alle,  
 5f die vom Geist bestimmt sind,  
 5g nach dem,  
 5h was dem Geist entspricht.  
 6a Das Trachten des Fleisches führt zum Tod,  
 6b das Trachten des Geistes aber zu Leben und Frieden.  
 7a Denn das Trachten des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott;  
 6b es unterwirft sich nicht dem Geist Gottes  
 6c und kann es auch nicht.  
 8a Wer vom Fleisch bestimmt ist,  
 7b kann Gott nicht gefallen.  
 9a Ihr seid aber nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt,  
 9b da ja der Geist Gottes in euch wohnt.  
 9c Wer den Geist Christi nicht hat,  
 9d der gehört nicht zu ihm.  
 10a Wenn Christus in euch ist,  
 10b dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde,  
 10c der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.  
 11a Wenn der Geist dessen in euch wohnt,  
 11b der Jesus von den Toten auferweckt hat,  
 11c dann wird er,  
 11d der Christus Jesus von den Toten auf erweckt hat,  
 11e auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen  
 Geist,  
 11f der in euch wohnt.  
 12a Wir sind also nicht dem Fleisch verpflichtet,  
 12b Brüder,  
 12c so daß wir nach dem Fleisch leben müßten.  
 13a Wenn ihr nach dem Fleisch lebt,  
 13b müßt ihr sterben.  
 13c Wenn ihr aber durch den Geist die (sündigen) Taten des Lei-  
 bes tötet,  
 13d werdet ihr leben.  
 14a Denn alle,  
 14b die sich vom Geist Gottes leiten lassen,  
 14c sind Söhne Gottes.  
 15a Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen,  
 15b der euch zu Sklaven macht,  
 15c so daß ihr euch immer noch fürchten müßtet,  
 15d sondern ihr habt den Geist empfangen,

15e der euch zu Söhnen macht,  
15f den Geist,  
15h in dem wir rufen:  
15i "Abba,  
15j Vater"!  
16a So bezeugt der Geist selber unserem Geist,  
16b daß wir Kinder Gottes sind.  
17a Sind wir aber Kinder,  
17b dann auch Erben;  
17c wir sind Erben Gottes  
17d und sind Miterben Christi,  
17e wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

<http://www.alternativ-grammatik.de/pdfs/roem8.pdf>